

### **Der als Aufseher notdienstverpflichtete Eduard Leibfried**

Eduard Leibfried wurde 1906 in Saarbrücken geboren. Als Schreiner war er im Februar 1943 aufgrund der Notdienstverordnung am Aufbau des Lagers beteiligt. Im Juli 1943 wurde er in den Aufsichtsdienst des Lagers übernommen. Er beteiligte sich nicht an den Misshandlungen der Inhaftierten, sondern schenkte ihnen Essen und Zigaretten. Auch übernahm er es, für die Inhaftierten Nachrichten an deren Angehörige zu übermitteln. Aufgrund dieses Verhalten wurde er im Juli 1943 entlassen. Zudem erstattete die Gestapo Anzeige gegen ihn. Er wurde zu zehn Tagen Haft im Gefängnis Lerchesflur verurteilt. Er wurde als Einziger im Rastatter Prozess freigesprochen.